



## Arbeitskreis ArtENvielfalt

der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm und der  
Biologischen Station im Ennepe-Ruhr-Kreis



# Wildbienenenschutz im Garten und auf dem Balkon

**Basisvoraussetzungen zur Ansiedlung und zum Überleben von Wildbienen sind:**

1. Nistort
2. Requisiten
3. Nahrungsangebot

## 1. Nist-Orte für Bodennister:

Fugen zwischen Weg- und Terrassenplatten; Fugen in Steinmauern; Spalten und kleine Risse in Steinbrocken; Rasenflächen; Sandkasten; Kiesbett, Steilhänge, Trockenmauern, Abhänge.

## Nist-Orte für Hohlräumbesiedler:

Totholz, morsches Holz alte Zaunpfähle, ; Hohlräume aller Art: Fugen in Gartenmöbeln, Führung für Rollläden, Bohrungen in Holzwänden und Mauerwerk, etc.

## 2. Requisiten“ für den Nestbau:

Offene Bodenstellen, wo insbesondere Arten, die in ihre Brut in Hohlräumen unterbringen, passende Erd- oder Lehmklümpchen sammeln können, sowie sandige Stellen mit schütterem Bewuchs.

Einige Arten benötigen Pflanzenhaare von z.B. der Klein- bzw. Großblütigen Königskerze (Wollkraut) oder dem Deutschen Ziest.

## 3. Nahrungsangebot:

**Blumenwiesenmischungen** sollten einige der folgenden Pflanzen enthalten:

Wiesenflockenblume, Wiesenglockenblume, Wiesen-Knautie, Wiesen-Pippau, Margerite, Esparsette, Zaunwicke, Wiesensalbei, Schafgarbe, Trauben Skabiose, Rotklee, Hornklee, Luzerne, Kriechender Günsel, Rote Lichtnelke, Klatschmohn, nicht gefüllte Ringelblume, Sonnenblume, Moschusmalve, Wiesenschaumkraut, ungefüllte Kornblume

**Küchenkräuter:** Vers. Arten des Thymians, Majoran, Rosmarin, Schnittlauch und andere Zwiebelgewächse, Bohnen- und Bergbohnenkraut, Ysop, Kerbel, Koriander, Boretsch, Liebstöckel, Eibisch, Kamille

Sonnige **Staudenrabatten** mit nicht zu fettem Boden (evt. Sand unterheben):

Natternkopf, Echte Katzenminze, Rapunzelglockenblume und andere Glockenblumenarten, Steinkraut, Fetthenne, Reseda, Frühlingsfingerkraut, Gewöhnliche Kratzdistel, Nickende Distel, Ochsenauge, Heilziest, Deutscher Ziest, Wilde Möhre, Bergflockenblume, Lavendel, Johanniskraut, Rainfarn, Flachblättriger Mannstreu, Ruhr-Flohkraut, Heil-Ziest, Garten/Wiesensalbei, Roter Fingerhut, Feld/Gartenrittersporn, Türkischer Mohn, Islandmohn

**Steingarten:** Frühlingsfingerkraut, Steinkraut, Thymian, Färberkamille, Hauhechel, Esparsette, Kugellauch, Mauerpfeffer, Alant, Felsenfetthenne, Weiße Fetthenne, Edelgamander, Gamander-Ehrenpreis, Natternkopf, Rundblättrige Glockenblume, Pastinak, Rainfarn, kleines Habichtskraut, Sempervivum-Arten, Sedumarten, Blaukissen, Steinkraut, Gänseschöterich, Woll-Ziest

**Frühblüher:**

Zwiebelgewächse wie Blaustern, Wildtulpen, Wilder Krokus; Duftende Primel

**Schattenplätze** im Garten (Gebüsch, Nordseite von Gebäuden):

Lungenkraut, Kriechender Günsel, Waldwitwenblume, Großer Baldrian, Nesselblättrige Glockenblume, Waldziest, Stinkender Storchschnabel, Waldweidenröschen, Bärlauch, Nesselarten



**Arbeitskreis ArtENVielfalt**  
der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm und der  
Biologischen Station im Ennepe-Ruhr-Kreis

**Feuchte Stellen, Gewässerrand, feuchter Gehölzrand, Gartenränder:**

Sumpfschafgarbe, Sumpf-Hornklee, Gewöhnlicher Gilbweiderich, Pfenniggilbweiderich, Blutweiderich, Wiesenalant, Gemeiner Beinwell, Sumpf-Ziest, Wald-Ziest

**Zäune/Böschungen/Wände:**

Herzgespann, Breitblättrige Platterbse, Efeu, Resedaarten, Jasmin, Gewöhnliche Wegwarte,

**Bäume, Sträucher:**

Berberitze, Feldahorn, Wildrosen, Brombeere, Himbeere, Roter Hartriegel, Salweide, Purpurweide, Ohrweide, Zweigriffliger Weißdorn, Faulbaum, Budleja

**Stickstoffreiche Böden:**

Schwarzer Holunder, Schwarznessel (*Ballota nigra*), Rote Lichtnelke

**Gefüllte Blüten sind völlig indiskutabel!**

Diese Pflanzen können keinen Pollen und Nektar mehr liefern!

- ✦ Von den Pflanzen immer mehrere verwenden, damit das Nahrungsangebot ausreicht!
- ✦ Keine Wildpflanzen ausgraben, Samen sammeln und aussäen.
- ✦ Darauf kann ein Garten gut verzichten:

Artenarme gepflegte Rasenflächen, Hecken aus Koniferen, Kiesschüttungen.

**Link:**

**[www.wildbienen.info](http://www.wildbienen.info)**

Der Wildbienenexperte Paul Westrich hat eine sehr gut gemachte und informative Homepage, die faszinierende Einblicke in die Welt der Wildbienen ermöglicht. Hier finden Sie auch Anleitung zum Bau von Nisthilfen, die ihren Zweck wirklich erfüllen.

**Literatur:**

Westrich, Paul: Wildbienen. Die anderen Bienen

Paul Westrichs Buch ist nicht nur wunderschön bebildert, dem bedeutenden Experten ist ein sehr gut lesbares Buch gelungen, das auch Laien mit dem „Wildbienen-Virus“ infiziert.

Grzimek, Bernhard et al. (1971): *Grzimeks Tierleben*. Jubiläumsausgabe des vollständigen Werkes in 13 Bänden. Kindler-Verlag, Zürich.

Von Hagen, Eberhard: Hummeln

Müller / Krebs / Amiet: *Bienen*

**Ansiedlung von Hummeln:**

Laut Gesetz ist es untersagt, Hummeln zu fangen. Aus diesem Grund ist das Zwangsansiedeln der Königinnen ebenfalls verboten. Sicherer ist es, auf die Eigeninitiative der Königin zu setzen. Zudem können Laien nicht zwischen einer nest/nahrungssuchenden Hummelkönigin unterscheiden. Völlig ungeeignet ist ein Ansiedlungsversuch unter einem umgedrehten Blumentopf. Eingegrabene Blumentöpfe sind Todesfallen!



## Arbeitskreis ArtENvielfalt

der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm und der  
Biologischen Station im Ennepe-Ruhr-Kreis



### Tipps zum Bau von Nisthilfen

- Stabile Aufhängung oder Aufstellen in Richtung Süd-Ost, Süden, Süd-West mit Wetterschutz.
- Hohlraumdurchmesser = Kopfdurchmesser! Innendurchmesser = Kopfdurchmesser: 2-10 mm; gerne benutztes Maß = 3-6 mm.
- Geeignete Länge des Gangs: z. B. Mauerbienenarten 10cm-25cm.
- Keine Hindernisse im Eingang oder im Gang (Stroh, Knoten, Holzfasern, Harz).

### Holz:

- ✦ Verwenden Sie nur gut abgelagertes, unbehandeltes Hartholz wie Eiche, Obstbau, Esche, Buche. Rinde entfernen, Bohrungen in Längsrichtung zur Holzfaser, also von der Seite.
- ✦ Ungeeignetes Weichholz wie Fichte, Tanne, Kiefer harzt, quillt und reißt. Aufquellen und Risse im Holz begünstigen zu Befall durch Pilze und bedeuten meist den Tod für die jungen Bienen!! Harz verklebt die Gänge.
- ✦ Bohrlöcher mit Sonde reinigen und gut abschleifen, um eine Verletzung der empfindlichen Flügel zu verhindern.

### Hohle Stängel und markgefüllte Äste:

- ✦ Mit scharfer Gartenschere oder feiner Säge hinter dem Knoten (Verdickung) abschneiden. Der Knoten ist undurchdringlich und dient als hinteres Ende

### Lehmwand:

- ✦ Geeignetes Grabesubstrat anbieten, die Kiefer nutzen sich beim Graben ab.
- ✦ Der trockene Lehm muss sich mit dem Fingernagel einfach abkratzen lassen.
- ✦ Kein Flechtwerk oder Stroh einarbeiten, auch kleine Steine unbedingt herausnehmen. Bienen können diese Hindernisse nicht überwinden.
- ✦ Ganz wichtig: Schutz vor Feuchtigkeit. Pelzbienen suchen daher auch an schattigen Plätzen nach Nistmöglichkeiten.

Viel Spaß beim Beobachten der Artenvielfalt auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Garten!